

E-Mobilitätstag auf der Klimameile

Immer mehr Menschen interessieren sich für E-Mobilität. Doch eine Entscheidung ist nicht einfach. Welches Modell ist das Richtige für meine Bedürfnisse und welche gesetzlichen Regelungen und Förderungen gibt es? Die Klimameile am 8. April im Bereich des Bahnhofs gab erste Antworten. Herbert Kujat, Dr. Georg Steffens (Wirtschaftsförderung) und Dennis Szillus (B.A.U.M. Consult) gaben gerne ihre persönlichen Erfahrungen mit E-Autos weiter, während gleich vier Autohäuser über ihre E-Flotte (inklusive Hybrid) informierten. Die Stadtwerke informierten u. a. über die öffentliche Ladeinfrastruktur, die Energieagentur NRW über Fördermöglichkeiten und am Stand des Stadtplanungsamtes gab es Informationen, wie man ein E-Kennzeichen bekommt und welche Vorteile dies bringt. Das Angebot, ab 16 Uhr zu Probefahrten zu starten, wurde leider nicht angenommen. Interesse zeigten die Besucher jedoch auch für den ausgestellten Tesla sowie den E-Scooter, den die SRH in Dortmund ausgeliehen hatte. Dieser bietet ausreichend Platz für Transporte. So mancher Besucher



E-Mobilität auf zwei Rädern...

wünschte sich diesen Wagen auch für Hamm.

Was wäre eine Klimameile ohne Zweiräder? Viele Radfahrer schätzen den „elektrischen Rückenwind“. Drei Fahrradhändler brachten unterschiedliche Modelle zur klimafreundlichen Mobilität – von gemütlich bis sportlich – mit. Entsprechend interessiert zeigten sich die Besucher. Der ADFC ergänzte

das Angebot durch Beratungen rund um E-Bikes und Pedelecs und bot zudem einen Gebrauchträdermarkt an. Spielerisch mehr über CO₂-Emissionen von verschiedenen Verkehrsmitteln erfahren und gleichzeitig den Klimaschutzmanager kennenlernen konnten die Besucher im Foyer des Heinrich-von-Kleist-Forums. Hier präsentierte sich auch das Stadtplanungsamt mit verschiedenen Informationen rund um eine klimafreundliche Mobilität. Im Autofasten-Café gab es selbstgebackene Kuchen und fairen Kaffee zu verkosten und einige Produkte aus dem Fairen Handel zu erwerben. Darunter auch das Sonnenglas, das nicht nur aus dem fairen Handel stammt, sondern auch durch seine Solartechnik dazu beiträgt CO₂-Emissionen zu verringern.

Wer richtig heizt, kann viel Geld sparen und das Klima schützen. Im Verbund mit den Firmen Buderus, Vaillant und Viessmann beraten die Stadtwerke Hamm über energiesparende und klimafreundliche Heizmöglichkeiten. Leider musste der Gemeinschaftsstand der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie, de FabLab und



...und auf vier Rädern.

dem Macher Magazin aus gesundheitlichen Gründen absagen. Das Thema regenerative Energien wurde jedoch vom Grünen Klassenzimmer mit Experimenten rund um das Thema aufgefangen. Und auch im Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW gab es nicht nur eine unabhängige Beratung, sondern auch viel zu Bestaunen und auszuprobieren. Kleine und große Entdecker kamen hier auf ihre Kosten.

Ressourcenschutz ist Klimaschutz. Am Gemeinschaftsstand von FUgE und dem ASH konnte spielerisch Mülltrennung erprobt werden. Mahmoud Ez Aldin und Oumar Diallo sprachen hierbei gezielt auch Menschen mit Migrationshintergrund an. Ein Müll-Quiz verdeutlichte die Müllmengen, die wir tagtäglich produzieren,



Ressourcen schonen – Wertstoffe recyceln.

während der ASH seine Bio-Tonne vorstellte und dazu anregte, Kompost und Kressesaat für die heimische Zucht mitzunehmen. Der Aufforderung, alte Handys, leere

Stifte, wie z. B. Kugelschreiber oder Textmarker oder Korken abzugeben, wurde gerne nachgekommen. So konnten über 80 Handys dem Recycling zugeführt werden. Neben der Weiterverwertung von wertvollen Rohstoffen werden so auch soziale Projekte in den Abaugebieten der Rohstoffe sowie Umweltprojekte an der Havel unterstützt. Auch bei den Stiften und Korken wurden am Ende volle Kartons mitgenommen. Gleichzeitig informierte der Stand über die aktuellen Projekte von FUgE. Hierzu gehört das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderte Projekt „Nachhaltig konsumieren – Ressourcen schonen“, das vom Amt für soziale Integration geförderte Projekt „Umweltbildung für Flüchtlinge und Migranten“ sowie das von Engagement Global geförderte Projekt „Unser alltäglicher Müll“. Ergänzt wurden die Aktivitäten durch die Ausstellungen „Klimaschutz schmeckt“ und „Superfoods aus NRW“ der Verbraucherzentrale, die zeigten, dass Klimaschutz durchaus Spaß machen und dabei auch ein Genuss sein kann.

Die Klimameile mit E-Mobilitätstag war eine Veranstaltung des Stadtplanungsamtes und des Umweltamtes der Stadt Hamm in Kooperation mit dem Stadtmarketing Hamm und FUgE.



Mülltrennung spielerisch erfahren.